



Presseinformation

Nr. 054 / 2014

Kiel, Montag, 10. Februar 2014

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Kommunen / Kommunalen Finanzausgleich

Oliver Kumbartzky: Eine schallende Ohrfeige für den Innenminister

Zu den Plänen von SPD, Grünen und SSW zur Neuordnung des kommunalen Finanzausgleiches erklärt der Abgeordnete der FDP-Landtagsfraktion, **Oliver Kumbartzky**:

„Sicherlich kann man unterschiedlicher Auffassung sein, ob die jetzt von den Kollegen Dr. Stegner, von Kalben und Harms vorgestellten FAG-Novellierungspläne sach- und fachgerecht sind. Ganz sicher kann man aber sein, dass die Art des Vorgehens – die eigenen Koalitionspläne der Öffentlichkeit vor der ersten (!) Lesung zu präsentieren – eine schallende Ohrfeige für den Innenminister ist. Wenn nicht einmal die finale Abstimmung im Kabinett abgewartet wird, um die eigenen Pläne publicityträchtig darzulegen, dann ist das auch eine politische Stellungnahme aller drei Koalitionsfraktionen gegen den Gesetzentwurf aus dem Hause Breitners. Härter kann die Kritik an dem einstigen sozialdemokratischen Kronprinzen kaum ausfallen.“

Neben der bekannten Milchmädchenrechnung des SPD-Fraktionsvorsitzenden Dr. Stegner hinsichtlich der Rücknahme des 120-Millionen-Eingriffs war aber heute auch etwas Interessantes zu hören. Am Beispiel Norderfriedrichskoog wird jetzt deutlich, dass der Gerechtigkeitsinn der Koalitionäre durchaus noch nicht ganz in die eigenen FAG-Pläne passt. Wenn die Gemeinde Norderfriedrichskoog, die Herr Stegner selbst als ‚*Steuer-oase*‘ bezeichnet hat, mit weniger als 50 Einwohnern durch die Novelle 15.285 Euro je Einwohner mehr bekommen soll, dann wirft das Fragen an den Gerechtigkeitsanspruch der Systemumstellung auf.“